



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 12. Sitzung des
Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde
am 01.10.2015, 18:15 Uhr,
im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio, Saal,
Puschkinstraße 13, 16225 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 11. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde vom 03.09.2015
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
- 7.1. Vorstellung der aktuellen Kita-Zahlen in der Stadt Eberswalde
8. Informationsvorlagen
9. Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachk. Einwohnern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, der Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vorsitzenden des KJP und der Beauftragten gemäß Hauptsatzung
10. Information und Diskussion zur Entgelt- und Benutzerordnung für das Sportzentrum Westend
11. Information und Diskussion zum Umsetzungskonzept Sozialarbeit am Standort Schule
12. Diskussion zur Sportentwicklungsplanung 2030 für die Stadt Eberswalde (2. Lesung)

13. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Landmann, Vorsitzender des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport (ABJS), eröffnet die Sitzung um 18:15 Uhr und begrüßt alle Anwesenden.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Landmann

- form- und fristgerecht eingeladen, 9 Stadtverordnete anwesend (**Anlage 1**)
- ABJS beschlussfähig, keine Einwendungen

Frau Rätz wird durch Herrn Wolff vertreten.

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 11. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde vom 03.09.2015

Herr Landmann

- keine schriftlichen Einwendungen

Herr Zinn

- keine mündl. Einwendungen, redaktionelle Anmerkung: Abkürzungen, wie bspw. „Vw“ (Verwaltung) wenigstens einmal ausschrieben

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Herr Landmann

- von Fraktion Alternatives Wählerbündnis Ebw. liegt Positionspapier zur Sportentwicklungsplanung (SPEP) Eberswalde 2030 vor; Herr Zinn letzte Sitzung vorgetragen; mit Protokoll verschickt; Papier hätte in Fraktionen diskutiert werden können
- die Fraktion von Herrn Zinn beabsichtigte heute ursprünglich zum Positionspapier extra TOP; im Vorfeld mit Herrn Zinn abgestimmt, dieses heute unter dem entsprechenden TOP 12 mit einfließen zu lassen

Herr Zinn

- regt an, nochmals Positionspapier formal mit heutiger Niederschrift zu versenden

- ist einverstanden mit Verfahrensweise, wenn Positionspapier seiner Fraktion offiziell in d. heutige Tagesordnung mit aufgenommen wird, unter TOP 12

Herr Landmann

- Positionspapier d. Fraktion Alternatives Wählerbündnis Ebw. ist der heutigen Niederschrift beizulegen

Abstimmung über die Tagesordnung: - mehrheitlich zugestimmt -

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

- keine

TOP 6

Einwohnerfragestunde

Herr Thomas Babati, Bahnhofstraße 24, 16227 Eberswalde:

- ist Vorstandsmitglied des SV Stahl Finow e. V., des Kreissportbundes Barnim e. V. (KSB) und Vorsitzender der Kreissportjugend Barnim e. V.
- hat Fragen zum SPEP u. zum Bericht d. Sportplanung aus dem Workshop im Juni

Herr Zinn

- Vorschlag: Herrn Babati Rederecht einzuräumen zum TOP 12

Herr Landmann

- fragt Herrn Babati, ob er mit dieser Verfahrensweise einverstanden ist

Herr Babati

- ist mit Verfahrensweise einverstanden

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

Herr Gatzlaff informiert:

- am 03.10.15 neonazistische Demo in Ebw. durch „Die Rechte Brandenburg“ geplant; wollen gegen Diktatur d. Gutmenschen demonstrieren, weil Identität d. Deutschen Volkes in Gefahr sei; Treffpunkt wahrscheinlich: Leibnizstraße 34, ab ca. 10:30 Uhr → Herr Gatzlaff wünscht sich hohe Beteiligung durch viele EberswalderInnen die zur Gegendemo kommen sollten um Gesicht zu zeigen, dass Ebw. eine Stadt ist, in d. Menschen jeder Herkunft willkommen sind, insbesondere mit Schutz für das in der Nähe befindliche Asylbewerberheim; Veranstaltungsort für Gegendemo noch nicht ganz klar – evtl. in Nähe der Leibnizstraße
- am 07.10.15 Veranstaltung zur musikalischen Kriminalitätsprävention geplant mit Landespolizeiorchester Brandenbg.; Zielstellung: Vorsicht gegenüber Fremden u. Gewaltverzicht im

Alltag → um 10:00 Uhr für Grundschul Kinder (4. - 6. Klasse): „Emil und die Detektive“, um 14:00 Uhr für Senioren: „Ohne Krimi geht die Mimmi nie ins Bett“ (Zielstellung: vorbeugende Kriminalitätsbekämpfung, Erkennung u. Vermeidung v. Gefahrensituationen im Alltag (Enkeltrick etc.) → alle SeniorenInnen sind herzlich eingeladen

- Besichtigungstour d. ungedeckten Sportstätten fand am 19.09.2015 statt (ca. 13 Teilnehmer)
- Gewerkschaften u. kommunale Arbeitgeber haben sich heute zu d. Tarifverhandlg. im Kita-Streik geeinigt, allerdings unter dem Vorbehalt d. Zustimmung d. Gewerkschaftsmitglieder, daher Streik im Okt. noch fraglich
- Land Brandenbg. finanziert für LK Barnim Stellen für Sozialarbeiter am Standort Schule; Stadt Ebw. erhält vielleicht für 1,5 Stellen 20 % d. Personalkosten (Bescheid steht noch aus)
- im nächsten ABJS sollte diskutiert werden, ob Schulsozialarbeit am Standort Schule in bisher gewohnter Weise fortgesetzt werden soll (wichtig für Haushaltsplanung); zur längerfristigen Vergabe u. Finanzierung d. Schulsozialarbeit wird Stadt nochmals LK Barnim anschreiben, um verbindliche Auskunft zu bekommen
- Vorstand FV Stahl Finow e. V. hat Vw mitgeteilt, dass d. Entwurf d. Pachtvertrages am 12.11.15 in Mitgliederversammlung zur Beschlussfassung vorlegen wird
- Frau Forster wird später verschiedene Sprayer-Projekte vorstellen
- die Kosten für SPEP betragen 47.780,88 €

Frau Ladewig informiert:

- über Schreiben v. Liegenschafts- u. Schulverwaltungsamtes d. LK Barnim bzgl. der Prüfung von Außensportkapazitäten am Schulstandort Finow; Stellungnahme d. LK Barnim liegt der Niederschrift bei **(Anlage 2)**
- 06.09.15: 9. Eberswalder Stadtlauf
- am 23.09.2015 fand Bauanlaufberatung zur Erneuerung d. Kunststoffflächen im Fritz-Lesch-Stadion statt; Vw ist mit Leichtathleten v. SV Motor Ebw. weiter im Gespräch bzgl. der Sanierung der Kegel- u. Weitsprunganlage; SV Motor Ebw. stimmt sich dbzgl. mit der Abt. Leichtathletik des Eberswalder Sportclubs ab
- am 30.09.15 Abstimmungstermin mit FV Preussen zum Leistungsverzeichnis für Erneuerung d. Kunstrasenplatzes im Westendstadion; Leistungsverzeichnis wurde von Seiten des Amtes, SG Jugend u. Sport, und dem Fußballverein für gut befunden, die Summe beläuft sich in der Planung auf ca. 250 T€; Ausschreibung wird jetzt veranlasst
- Einigung mit Anwohnern u. mit Verein „Young Rubels“ e. V. zu zusätzlichen Nutzungszeiten des „Fun-Parks“ im Bbg. Viertel → Öffnungszeit jetzt vom 01.03. bis 31.10. eines jeden Jahres, wenn Personalressourcen vorhanden sind
- im Okt. 2015 beginnt in d. Kita „Kinderland“ die Sanierung eines geförderten Kinderbades
- die Kita „Kinderparadies Nordend“ hat seit Aug. 2015 eine konzeptionelle Erweiterung vollzogen → von Musik-Kita jetzt zusätzlich das Angebot Bewegung
- Vw kann aktuelle Übersicht über Kita-Zahlen in d. Stadt Ebw. nicht vorlegen, weil von einem freien Träger d. Angaben fehlen; Vw wird Übersicht d. Niederschrift beilegen **(Anlage 3)**

Frau Forster

- erläutert Schaubild: Sprayer-Projekte; werden wesentlich in 2016 umgesetzt; SPI begleitet u. übernimmt Gesamtkoordination des Projektes **(Anlage 4)**

- gestern tagte d. Lokale Bündnis für Familien (Auswertung 2015 u. Ideensammlung für 2016); im nächsten Jahr findet d. Familienwoche vom 17.05. - 22.05.16 statt
- erläutert Schaubild: Mittel für d. kommunale Förderung d. Kinder- u. Jugendarbeit in 2015 (**Anlage 5**); 13 T€ stehen noch zur Verfügung; Vw informiert Träger d. Kinder- u. Jugendarbeit, Schulfördervereine etc., dass noch Gelder beantragt werden können; Ausschussmitglieder, die Initiativen oder Vereine mit Ideen kennen, können sich an Frau Forster wenden

TOP 8

Informationsvorlagen

- keine

TOP 9

Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachk. Einwohnern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, der Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vorsitzenden des KJP und der Beauftragten gemäß Hauptsatzung

Frau Dr. Hoffmann

- hat Nachfrage zur Ausschreibung d. Trägerschaft d. Jugendclubs „STINO“: Problem für Bewerber → die Erfüllung der Prüfungskriterien ist verwaltungstechnisch zu aufwendig, wahrscheinlich deshalb keine Bewerber → Kann dbzgl. etwas geändert oder vereinfacht werden?

Herr Gatzlaff

- verweist auf die einzuhaltenden Rechtsvorschrift
- Fragen/Themen zu Ausschreibungen werden mit d. Rechnungsprüfungsamt besprochen, danach gäbe es vielleicht einzelne kleine Verbesserungen; um Zuverlässigkeit v. Trägern zu prüfen, bedarf es solcher Kriterien

Herr Zinn

- hat Presseartikel mitgebracht über eine Schulsozialarbeiterin/Lehrerin; er bittet darum, diesen der Niederschrift beizulegen (**Anlage 6**)
- Medien haben kommuniziert, dass im Rahmen der Asyl- und Flüchtlingspolitik in Brandbg. 42 Lehrer zusätzlich eingestellt werden → Sind städtische Schulen davon betroffen?
- in der Presse stand, dass Herr Gatzlaff einen Termin im Brandenbg. Viertel hatte mit d. Bildungsminister d. Landes Bbg., Herrn Baaske → Nahm Herr Minister Baaske sich d. Zeit in die ansässige Grundschule bzw. Kitas zu gehen, um sich dort über d. Flüchtlingsproblematik ein Bild zu machen?
- gestern besuchte d. Staatssekretär d. Bildungsministeriums d. Landes Bbg., Herr Dr. Drescher die Kreisverwaltung → Hat Herr Dr. Drescher auch mit d. Stadt Ebw. kommuniziert?
- im vorletzten Amtsblatt hatte sich seine Fraktion zur Familienwoche geäußert; er würde Frau Forster gerne den Artikel zu mailen, damit die inhaltlichen Anregungen seiner Fraktion ggf. Berücksichtigung findet
- seine Fraktion wird d. Generalstrategie d. Vw zur Schulsozialarbeit voll unterstützen; im Ju-

gendhilfeausschuss d. LK Barnim ist offiziell am 09.09.15 verkündet worden, dass d. LK Barnim drei Stellen bekommt, davon 1,5 Eberswalde und 1,5 Bernau

- regt an, Vw sollte im nächsten ABJS im Zusammenhang mit den aktuellen Kita-Zahlen auch über die Vergabe von Kita-Plätzen an Asylbewerber und Flüchtlinge informieren

Herr Gatzlaff

- ob GS „Schwärzensee“ mehr Lehrer hat, ist ihm nicht bekannt; Frau Billing heute anwesend, könnte Frage beantworten → Frau Billing verneint Anfrage, keine zusätzlichen Lehrer
- dankt Frau Billing u. ihrem Team ganz herzlich dafür, was sie in d. Schule leisten (Integration v. Flüchtlingen, Arbeit an Kindern v. sozial benachteiligten Menschen, Inklusionskonzept etc.)
- Herr Minister Baaske war im Brandenbg. Viertel anwesend, um Preis d. Deichmann-Stiftung an Verein Kontakt e. V. zu überreichen für ein Integrationsprojekt; um alle Einrichtungen in Ebw. kennenzulernen fehlt ihm d. Zeit, da Terminkalender zu voll
- kann über d. Termin in d. Kreisverwaltung keine Info geben, da Termin unbekannt
- d. Rechtsanspruch eines Kita-Platzes richtet sich gegen den LK Barnim u. nicht gegen die Stadt Eberswalde; Vw bietet zunächst einmal d. berufstätigen Eltern einen Kita-Platz an; Flüchtlinge sollen natürlich in die Gesellschaft integriert werden (nach Statusfeststellung) → es muss für Stadt Ebw. aber auch machbar sein

TOP 10

Information u. Diskussion zur Entgelt- u. Benutzerordnung für das Sportzentrum Westend

Herr Gatzlaff

- Entgeltordnung für „baff“ hat im letzten ABJS Wogen geschlagen → deshalb Termin mit betroffenen Vereinen u. mit Herrn Schäfer, Geschäftsführer der Technische Werke Eberswalde GmbH (TWE), der anschließend über Ergebnis informiert
- Herr Schäfer PPP vorbereitet → wünschen Ausschussmitglieder Vorstellung oder verzichten sie darauf, dann erfolgt mündl. Info

Herr Landmann

- auf PPP verzichten; mündl. Info mit dem Treffen des Bürgermeisters, wäre sehr sinnvoll
- beantragt Rederecht für Herrn Schäfer

Abstimmungsergebnis über das Rederecht: - einstimmig zugestimmt -

Herr Schäfer

- im Juni intensive Gespräche geführt in Ausschüssen (Wieso Preiserhöhungen?)
- vorliegende PPP ist entstanden aus Fakten, die zusammengetragen wurden u. a. aus der großen PPP, die die Stadtverordneten erhielten
- 17.09.15 fand zu d. Thema extra Bürgerversammlung statt
- überwiegende Tenor v. Besuchern d. Bades: sie sind einverstanden mit neuen Eintrittspreisen für d. „baff“; Qualität ist des Bades angepasst
- informiert über Vereine, d. Gesundheitssport anbieten u. im wesentlichen Nichtschwimmerbecken u. Schwimmbahnen nutzen (Volkssolidarität, Rehabilitations- u. Kindertagesstätten-sport)

(REKI), Ebw. Gesundheits- und Sportpark e. V.) → Bereiche wurden mit ca. 15 Teilnehmer/pro Kurs belegt → Vereine verlangten ca. 10,- € bis 12,- € v. Teilnehmern/pro Kurs → runter gerechnet pro Kursteilnehmer 60 Cent, die an das Bad gezahlt wurden → private Nutzer müssen für ermäßigten Tarif: 3,60 € u. Normaltarif: 4,50 € zahlen

- erklärt Berechnung für d. Nutzung des Nichtschwimmerbeckens u. der Schwimmbahnen
- informiert über wesentlichen Inhalt d. Gespräche mit d. betroffenen Vereinen → Ergebnis: die Entgelte werden aus Sicht der TWE definitiv nicht verändert
- mit neuen Entgelten konnte Gerechtigkeit hergestellt werden → missbräuchliche Verwendung d. Eintrittspreise konnte dadurch abgestellt werden u. zwar insofern, dass diese Eintrittspreise im Namen der eingetragenen Vereine, die Gesundheitssport anbieten, bei die TWE beantragt wurden u. an Dritte (private Einrichtungen) weitergereicht wurden
- Volkssolidarität + REKI haben einen Nachtrag erhalten, wie Zuzahlung d. einzelnen Kursteilnehmer gestaltet werden kann → wandten sich damit an Behindertenverband → offizielle Bescheid steht noch aus; inoffiziell wurde bestätigt, dass d. Nachtrag so tragfähig wäre

Herr Zinn

- meint, hätte PPP v. 17.09.15 eher vorgelegen u. sich die Betroffenen im Vorfeld an einem Tisch gesetzt, wären viele Dinge klarer gewesen
- fragt, warum Tatbestände von Gesundheitsvereinen nicht eher aufgefallen sind
- Können Asylbewerber u. Flüchtlinge auch den Eberswalde-Pass erhalten?

Herr Schäfer

- Eberswalde-Pass wird normalerweise für „baff“ nicht angewandt, aber d. Festlegung: Bürger, die einen Eberswalde-Pass haben u. d. Einrichtung besuchen wollen, den gültigen ermäßigten Tarif des Bades erhalten
- zur Kriminalisierung v. Gesundheitsvereinen: unter dem Deckmantel eines Gesundheitsvereins haben eine physiotherapeutische Einrichtung u. zwei andere Sportvereine für 10,- € Kurse im „baff“ durchgeführt, wo sie selbst ganz andere Preis v. d. Kursteilnehmern erhoben haben, dies ist eindeutig Betrug

TOP 11

Information und Diskussion zum Umsetzungskonzept Sozialarbeit am Standort Schule

Frau Forster

- stellt PPP zum Umsetzungskonzept Sozialarbeit am Standort Schule vor (**Anlage 7**)

Herr Landmann

- fragt, ob der Besuch von Elternhäusern vorgesehen ist

Frau Forster

- ja, ist möglich → Frau Lorenz ist bereits aktiv

Herr Gatzlaff

- es ist ausdrücklich erwünscht u. erstes Ziel mehr Einzelarbeit am Kind zu leisten

Herr Zinn

- fragt, falls Schulsozialarbeiter wegen Krankheit o. Sonstiges ausfallen, ob beide Träger in solchen Fällen Vertretungspersonal haben
- nach Fr. Forster Ausführungen müssten die Stunden an Bürgerschule u. GS Finow unbedingt erhöht werden auf 40 Std./wöchtl., um die Arbeiten zu tätigen, die qualitativ notwendig sind
- im Nov. 1. Lesung zum Haushalt 2016 → Vertrag bis Ende dieses Schuljahres gesichert → ABJS müsste sich positionieren, wie weiter im zweiten Halbjahr 2016

Herr Gatzlaff

- falls Träger Personalreserven haben, müsste die Stadt diese bezahlen, was sie aber nicht macht
- im HH-Planentwurf wird der Betrag, so wie er beschlossen wurde in der mittelfristigen Finanzplanung, enthalten sein

Frau Dr. Pischel

- ist skeptisch, ob vorgetragenes Umsetzungskonzepts in dieser Qualität/diesem Umfang möglich sein wird mit d. Möglichkeiten u. Mitteln die wir haben
- fragt, ob es konkrete Erfahrungen gibt, in welchem Umfang solche Dinge, wie sie hier angedacht sind für d. kommenden Zeitraum, tatsächlich schon realisiert wurden

Frau Forster

- Schuljahr 2014/15 wurde ausgewertet → 6 Handlungsziele, offene Gruppenarbeit, längerfristige Angebote, Projektstage, Themenwoche etc. realisiert
- jetzt mehr Fokus auf: Beratung für Kinder, Jugendliche, Eltern u. sozialpädagogisch orientierte Gruppenangebote → Sozialarbeiter haben Vorschlag gut aufgenommen

Herr Otto

- in seiner Funktion als Elternsprecher an d. Bürgerschule wurde das Thema „Schulsozialarbeit“ auch dort besprochen → Umsetzung d. Konzepts ist schön angedacht, aber so nicht umsetzbar → nennt Gründe → fragt, nach Auslastung der Schulsozialarbeit in Bezug auf die Vor- u. Nachbereitungszeit

Herr Gatzlaff

- ist zusätzliches Angebot → Schulsozialarbeiter sollen erst nachmittags kommen, damit sie bspw. Familien aufsuchen können, Kontakt zu Lehrern finden etc.

Herr Otto

- Bürgerschule unterrichtet 11 Flüchtlingskinder, d. keine Deutschkenntnisse haben; Lehrer werden extra dafür abgestellt; können sich deshalb nicht um d. Probleme d. anderen Kinder kümmern
- Eltern äußerten: AG „Streitschlichter“ kommt bei Schülern nicht so gut an, weil Streitschlichter-Kinder in ihren Klassen nicht gut angesehen sind
- regt an, Betroffene in ABJS einzuladen, damit sie selbst berichten können, wie Schulsozialarbeit an ihrer Schule läuft

Herr Gatzlaff

- nimmt Anregung gern mit auf

Herr Landmann

- lange diskutiert, um Beschluss zur Schulsozialarbeit am Standort Schule zu fassen, obwohl Pflichtaufgabe LK Barnim → die Flüchtlingsproblematik fällt ebenso darunter

Frau Dr. Pischel

- Zielstellung sehr hoch; vielleicht das Ganze etwas kleiner gestalten

Herr Gatzlaff

- Frau Forster hat sich alles gut überlegt, was wir tun sollten → deshalb versuchen
- zum Vorschlag: „SchulleiterInnen sollten Konzepte für Schulsozialarbeiter erstellen“: mit Blick auf städtischen Haushalt kann Stadt nicht alle Aufgaben übernehmen für d. sie nicht zuständig ist, wenn sie aber schon diese Aufgabe übernimmt u. SchulsozialarbeiterInnen einstellt, wird sie auch d. Konzepte erstellen u. der Stadtverordnetenversammlung (StVV) vorlegen → SchulleiterInnen können Konzept nicht erarbeiten, da es nicht ihre MitarbeiterInnen sind → enge Zusammenarbeit mit Schulleitern ist erwünscht

Herr Otto

- fragt nochmals nach, ob die Vor- und Nachbereitungszeit in d. Arbeitszeit liegt

Herr Gatzlaff

- Vor- u. Nachbereitungszeit f. Gespräche ist normale Arbeitszeit → SchulsozialarbeiterInnen müssen ihr Stundenkontingent selbst steuern

Frau Dr. Pischel

- interessiert, was an praktischer Arbeit vor Ort im sozialpädagogischen Bereich übrig bleibt, wenn d. Gespräche in d. 20 Stunden Vor- u. Nachbereitungszeit fallen

Frau Lawrenz, sachk. Einwohnerin, verlässt die Sitzung um 19:50 Uhr.

Herr Landmann

- bittet Vw, die entsprechenden Informationen einzuholen und im nächsten ABJS darüber zu informieren

TOP 12

Diskussion zur Sportentwicklungsplanung 2030 für die Stadt Eberswalde (2. Lesung)

Herr Landmann

- Positionspapier d. Fraktion Alternatives Wählerbündnis Ebw. wird in die Diskussion mit aufgenommen
- letzte Sitzung kurze Statements von verschiedene Fraktionen zur Sportentwicklungsplanung (SPEP) in Richtung: vorliegende Planung kann grundsätzlich zugestimmt werden

- beantragt Rederecht für Herrn Babati (aus der Einwohnerfragestunde)

Abstimmungsergebnis über das Rederecht: einstimmig zugestimmt

Herr Babati

- Herr Gatzlaff letzte Sitzung PPP vorgestellt → ihn interessiert auf Seite 16 d. Wege-Zeit-Beziehungen v. der Waldsportanlage zur GS „Schwärzensee“ bzw. zur GS Finow
- hat dbzgl. zwei Testläufe zur GS „Schwärzensee“ gestartet mit einer Erstklässlerin; durchschnittlich 18 Min. gelaufen (lt. PPP 14 Min.) → Wie hat Vw diese Zeiten ermittelt?
- der Weg zur GS Finow (lt. PPP 12 Min.) konnte eingehalten werden → gibt zu bedenken, dass unter normalen Alltagsbedingungen d. vorgegebenen Zeiten nicht einzuhalten gewesen wären; deshalb fraglich, ob Sportstunde in vollem Umfang stattfinden kann
- die ÖPNV-Zeiten (lt. PPP 5 Min.) stellt er in Frage

Herr Gatzlaff

- bei Vorstellung d. Tabelle schon im Ergebnisworkshop am 06.07.15 mitgeteilt, dass Angaben mit Google berechnet wurden u. Kinderklassen ausdrücklich eine längere Wege-Zeit brauchen
- Busse stehen natürlich nicht immer gleich parat, wäre also umso dramatischer, wenn Schüler zum Sportplatz „Am Wasserturm“ oder ins Westend-Stadion fahren müssten
- Vw wird es nicht schaffen, neben d. GS Finow u. GS „Schwärzensee“ einen Sportplatz mit Schulsportanlagen zu bauen u. vielleicht noch d. Vereinssport sicherzustellen → deshalb Kompromiss: Waldsportanlage (kürzester Weg)

Herr Babati

- es gibt schon seit Jahrzehnten freie Plätze direkt neben d. Sporthalle Finow → Gab es Vergleichsrechnungen der Stadt dazu, dort etwas zu etablieren?

Herr Gatzlaff

- es gab Vergleichsrechnungen; Vw hatte diese zusammengestellt nach den Anregungen, die es v. verschiedenen Stellen gab
- Hauptproblem: an d. Sporthalle GS Finow ist nicht ausreichend Platz für eine vorschriftsgemäße Laufstrecke, daher nicht weiter betrachtet; deshalb ist auch die Diskussion in der Fläche für die GS „Schwärzensee“ hinfällig → Herr Gatzlaff informiert über die Vergleichszahlen
- Finower Gymnasium keine freien Kapazitäten
- Vw müsste Kosten übernehmen für Schüler, die zum Sportunterricht mit dem Bus transportiert werden

Herr Babati

- Frau Ladewig sprach bei ihren Ausführungen v. 29 Klassen, die am Gymnasium Finow die Außensportanlagen nutzen → früher deutlich mehr Klassen, die zur selben Zeit den Sportplatz nutzten → Wurde dies beim LK Barnim vorgetragen?

Herr Gatzlaff

- ja, ausführlich erörtert
- Kinderzahlen haben am Gymn. Finow zugenommen, außerdem nutzen die Schüler des Oberstufenzentrums II ebenfalls die Sportanlage

Herr Babati

- Seite 9 der SPEP, Pkt. 1.3, Projektgruppen: seiner Meinung nach sind die ganzen Organisationsgradzahlen deutlich daneben in diesem Konzept u. stimmen nicht → Wann wurde der Kreissportbund (KSB) zu diesen Zahlen eingebunden in die Projektgruppe?

Herr Gatzlaff

- KSB hat mitgewirkt bei der SPEP
- vermutet, dass Herr Babati die Organisationsgradzahlen 26 % u. 12 % meint → 26 % aus Befragung, 12 % aus Zahlen, die der KSB hat → einen Abgleich hat es offensichtlich nicht gegeben, ändert aber auch nichts

Herr Babati

- KSB hat an Bürgermeister Brief geschrieben → fragt, ob Herrn Gatzlaff der Inhalt bekannt ist und mehr Einbindung gefordert wird sowie Einladungen zu Veranstaltungen?

Herr Gatzlaff

- kennt Brief, hat ihn zur Bearbeitung bekommen
- hat sich gewundert, da KSB bei den Veranstaltungen mit dabei war, wird Teilnahmeliste prüfen lassen

Herr Pringal

- Wie soll die künftige Nutzung u. Unterstützung von Sporthallen aussehen, die v. privaten Sportvereinen (REKI) betrieben u. durch Freizeitsportler genutzt werden?
- hat Bedenken, wenn Vw zur SPEP Beschlussvorlage (BV) vorlegt, weil damit gleich ein großer Teil d. Haushaltes beschossen wird

Herr Gatzlaff

- es wird eine Vorlage geben → waren Signale aus den großen Fraktionen
- nennt u. erläutert die angedachten Beschlusspunkte zur SPEP, die durch die StVV zu beschließen wären

Herr Zinn

- Wie lautete d. Arbeitsauftrag dieser SPEP?
- Sanierung Waldsportanlage gehemmt, Konzept fand beim Stadt-Umland-Wettbewerb Brandenburg. keine Berücksichtigung → bis 31.10.15 kann neues Konzept eingereicht werden

Herr Gatzlaff

- Auftrag an Sportplaner → Sportentwicklungsplanung; viele Texte aus der Beschreibung, die im Auftrag drin stehen, sind dort zu finden
- Sportstättenmaßnahmekonzept sollte ebenfalls vorgelegt werden
- wichtig zu überlegen, wenn Sportstätten auf modernen Stand bringen → Prioritäten setzen

- ein Ziel, wenn Aufgaben wahrnehmen dann schauen, ob andere Finanzierungsquellen möglich sind, wie bspw. die EFRE-Mittel → Vw nimmt Hinweise gern entgegen
- regt an, als erstes in Waldsportanlage zu investieren, um Schulsport abzusichern; sollte der Bau eines Sportfunktionsgebäudes über Fördermittel nicht möglich sein, dann muss es aus dem städtischen Haushalt bezahlt werden

Frau Dr. Pischel

- Konzeption heißt nicht, alles umfassend darzustellen u. zu beleuchten, sondern Schwerpunktsetzung
- Aufgabe + Verantwortung d. Stadtverordneten liegt in erster Linie beim Schulsport

Herr Zinn

- fragt, ab wann mit der BV zu rechnen ist

Herr Gatzlaff

- nach jetzigem Stand u. wenn für heute die wesentl. Diskussion abgeschlossen ist, kann im nächsten Monat die BV vorgelegt werden

Herr Pringal

- falls Fördermittel für Waldsportanlage aus Stadt-Umland-Wettbewerb nicht kommen, sollten in der BV Entscheidungsvarianten für d. Schulsport oder eine Großvariante enthalten sein

Herr Gatzlaff

- für die Waldsportanlage wäre zu beschließen, dass sie nur vorrangig betrachtet werden soll und erst dann legt d. Vw eine Maßnahmekonzeption auf den Tisch sowie einen entsprechenden Baubeschluss, wo konkret drin steht, was genau gebaut werden soll
- im Moment geht es um Prioritätensetzung, um sagen zu können, dass die Planungen für die Waldsportanlage jetzt vorangetrieben werden

Herr Landmann

- empfiehlt Fraktionen, alle Anregungen/Problem, die heute im Zuge dieser Diskussion vorgebracht wurden, in ihren Fraktionen zu diskutieren

TOP 13

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

- keine

Herr Landmann beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:26 Uhr.

gez. Landmann
Vorsitzender des Ausschusses
für Bildung, Jugend und Sport

gez. Berg
Schriftführerin

